

SPORT

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

BEHINDERTENSPIEL

Knapp am Podest vorbei

Der Altendörfler Walter Kälin fuhr an der SM auf den vierten Platz. Seite 19



EISHOCKEY

Auftakt zu den Playoff-Halbfinals

Gestern Abend traf Lugano auf die ZSC Lions, und Bern spielte gegen Servette. Seite 23



Olympia-Loch überstanden

Fabienne Reuteler blickt auf eine erfolgreiche Snowboard-Saison zurück

Kaum begonnen, schon vorbei: Fabienne Reuteler kann die Snowboard-Saison mit gutem Gewissen abhaken. Ihre Resultate können sich sehen lassen: Das schlechteste Ergebnis der Wollerauerin war ein achter Platz. Sonst klassierte sie sich immer in den Top-Fünf.

• VON MICHAELA RUOSS

Sie nippt an ihrem Milchkaffee, stellt die Tasse auf den Tisch und lächelt das Lächeln, das sie so sympathisch macht. Fabienne Reuteler hat allen Grund dazu: Nach über drei Monaten Nomaden-Dasein ist sie wieder zu Hause – im Gepäck ein Koffer voller Erfolge. «Nach dem guten Resultat am Nippon Open habe ich mich entschlossen, in dieser Saison keine Rennen mehr zu fahren und mich auf die Foto-Shootings für meine Sponsoren zu konzentrieren», sagt Fabienne Reuteler. Dafür bleibe ihr während der Wettkämpfe keine Zeit.

Weltklasse-Niveau bestätigt

Fabienne Reuteler kann die paar Rennen der Saison mit gutem Gewissen «schwänzen»; mit ihren bisherigen Resultaten hat sie einmal mehr bewiesen, dass sie zu den weltbesten Snowboarderinnen gehört. Beim ersten Wettkampf – einem Contest im schwedischen Tadaladalen – sprang sie gleich auf den zweiten Platz, gewann dann am Big Air in Sevilla und verbuchte einen vierten Platz beim Vans Triple Crown in Breckonridge (USA). «Die frühen Erfolge haben mich noch zusätzlich motiviert. Nach dem Olympia-Loch der Saison 2003/04 tat es gut zu spüren, dass ich noch gewinnen kann.» Im letzten Winter hätte sie einige Mühe gehabt, weil sie so oft verletzt gewesen sei und es ihr nicht so lief, wie geplant. Das war dieses Jahr anders.



Für eine Familie fühlt sich Fabienne Reuteler noch zu jung: «Wenn ich eine Familie gründe und Kinder habe, dann will für sie da sein.» Bild Michaela Ruoss

Bei den X-Games, der inoffiziellen «Amerikanischen Olympiade», klassierte sie sich auf dem fünften Platz, bei den Vans Triple Crown in Mammoth auf dem achten. «Top Drei wäre mein Traum gewesen – in Anbetracht, dass alle Weltklasse-Fahrerinnen am Start waren, bin ich mehr als zufrieden», so Reuteler. Mehr als zufrieden sein kann sie auch mit den letzten Resultaten: ein zweiter Platz am Chicken Roxy Jam in Innsbruck und am Nippon Open in Japan. «Die Siegesfeier beim Nippon Open war einmal mehr genial.» Die Japaner seien ein

absolut verrücktes Volk. Nirgendwo sonst auf der Welt würden die Menschen bei den Rennen so ausflippen. Gewinner würden wie Könige gefeiert – ein unbeschreibliches Erlebnis.

Ein richtiger Wonneproppen

Ihr schönstes Erlebnis in dieser Saison hat die Wollerauerin aber nicht in der Halfpipe oder auf dem Podest gemacht. «Ich bin Gotti geworden. Mein Göttibueb ist ein richtiger Wonneproppen. So einen möchte ich auch mal», sagt die 25-Jährige und kann

dabei ihren Stolz kaum verbergen. So vernarrt sie in den Kleinen sei, sei es ihr bewusst geworden, dass sie für eine Familie noch nicht bereit wäre.

Es gebe noch so vieles, das sie erleben und machen wolle: Snowboarden und Reisen, das Studium abschliessen und danach ein paar Jahre arbeiten. Es gibt noch zu viel, um jetzt schon an Nachwuchs zu denken. Denn eines ist für Fabienne Reuteler bereits heute klar: «Wenn ich eine Familie gründe und Kinder habe, dann will ich für sie da sein – so wie das meine Mutter für mich war.»

Faustball: Schnupperabend, Seniorenturnier

Eing. Nach dem erfolgreichen Schnupperabend im Januar wird nochmals Gelegenheit geboten, bei den Männerrieglern Buttikon-Schübelbach einer Turnstunde beizuwohnen. Die Teilnahme ist ganz unverbindlich – einfach «inäluogä und schnupperä».

Am nächsten Donnerstag gilt: Faustball ab 19.30 Uhr, allgemeines Fitnessturnen mit Spielen ab 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Gutenbrunnen Schübelbach.

Erfolgreiche Hallensaison der Faustballer

Die Riege kann auf eine recht erfolgreiche Hallensaison zurückblicken. Obwohl Plausch im Vordergrund stand, gelangen den Obermächlern einige bemerkenswerte Resultate. Turniersiege waren zwar keine zu verzeichnen, aber an den Turnieren in Lachen, Kaltbrunn, Reichenburg, Uznach und Wollerau wurden fast überall Ergebnisse in der ersten Ranglistenhälfte erreicht.

In Uznach und Wollerau reichte es mit je einem dritten Rang von acht und zehn Mannschaften sogar zu Podestplätzen. Und ein ganz besonderer Erfolg war der zweite und fünfte Rang an den Senioren- und Veteranenmeisterschaften der Zentralschweiz.

Märchler Senioren-Faustballturnier am 20. März

Zum Abschluss der Hallensaison wird das traditionelle Märchler-Derby der Senioren organisiert. Für Spannung ist gesorgt. Nicht nur kommt es ausschliesslich zu interessanten Lokalderbys; auch der Kampf um den endgültigen Gewinn des Wanderpokals ist hart umkämpft, vor allem zwischen Lachen und den Einheimischen, mit Ausserseiten-Chancen für Wangen. Die Männerriege freut sich über einen grossen Zuschaueraufmarsch. Dauer des Turniers ist von 11 bis 18 Uhr (Schulhaus Gutenbrunnen, Schübelbach).

Unihockey: Für Plauschturnier jetzt anmelden

aw. Bereits zum neunten Mal organisieren die Red Devils March-Höfe Altendorf in diesem Jahr den Kantonalbank-Unihockeyplausch.

Der Name des Turniers hat neu auf SZKB Unihockey-Plausch geändert; ansonsten bleibt alles wie bisher. Das Turnier findet am Wochenende des 7. bis 9. Mai in der Mehrzweckhalle Altendorf statt. In der Kategorie Dorfmannschaften wird bereits am Freitagabend, in den restlichen Gruppierungen am Samstag oder Sonntag gespielt.

Anmeldeschluss am 13. April

Für folgende Kategorien kann man sich anmelden: Dorfmannschaften, Herren, Mixed, Plausch und Junioren.

Nähere Informationen zum Turnier sind auf der Homepage der Red Devils March-Höfe Altendorf (www.reddevils.ch) oder bei Philipp Keller (Telefon 055 442 17 47; E-Mail kbcup@reddevils.ch) erhältlich. Anmeldeformulare sind in den Filialen der Schwyzer Kantonalbank aufgelegt. Anmeldungen können auch via Internet aufgegeben werden. Anmeldeschluss für das Turnier ist der 13. April.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei allen Filialen der Schwyzer Kantonalbank sowie Philipp Keller (Telefon 055 442 17 47).

Eine zweite Niederlage

Street Hockey: Wollerau verlor gegen Au Wolves 3:7

Am Sonntag empfingen in der zweiten Runde der ZIHL die Au Wolves den SHC Wollerau.

• VON STEFAN KUSTER

Für Wollerau war nach der starken Leistung gegen die Stars klar, dass sie auch gegen den Meisterschaftskandidat Au Wolves nicht chancenlos sein sollten. Das Spiel begann dann allerdings schlecht für Wollerau. Schon die erste Chance nutzten die Platzherren aus und erzielten das 1:0. Dies blieb dann allerdings für lange Zeit das einzige Tor. Wollerau wurde stärker, kam allerdings noch nicht zu zwingenden Chancen. So waren es dann auch die Wolves, welche das 2:0 zum Pausenstand erzielen konnten.

Im zweiten Abschnitt war es dann Reto Bachmann, der auf Zuspiel von Stefan Kuster den Anschlusstreffer erzielen konnte. Ein Eigentor der Wollerauer brachte dann das 4:1. Wollerau kam immer besser vor das Tor der Au Wolves. Der sehr starke Torhüter verhinderte allerdings immer wieder einen Wollerauer Treffer.

Zu hoch verloren

Im letzten Abschnitt versuchten die Wollerauer noch einmal alles. Michael Büeler war es dann, der den Anschlusstreffer zum 4:2 bewerkstel-



Standen oft im Blickpunkt: Torhüter Maurice Fehlmann und Kari Lenherr.

Bild zvg

ligen konnte. Wollerau wollte nun das nächste Tor; dies gab den Au Wolves viele Kontergelegenheiten. So kam dann auch das 5:2 zustande. Maurice Fehlmann im Tor der Wollerauer zeigte erneut eine sehr gute Leistung und konnte die meisten Chancen der Zürcher zunichte machen. Beim 6:3 war allerdings auch er chancenlos. Roman Hörler konnte allerdings noch einmal etwas Hoffnung ins Spiel zurückbringen. Er erzielte das 6:3. Wollerau zeigte erneut Kampfgeist und gab nie auf. Den Schlusspunkt dieser Partie setzten dann die Wölfe mit einem satten Schuss ins Eck, zum 7:3-Schlussresultat. Au gewann verdient; allerdings fiel

der Sieg etwas zu hoch aus. Wollerau hätte gut noch zwei Tore erzielen müssen. Die Chancen dazu waren da.

Nun gilt es, nach vorne zu blicken und den nächsten Gegner, den SIHC Thalwil, ins Auge zu fassen. Der letztjährige Finalist hat ebenfalls noch keine Punkte auf dem Konto. Ein spannendes Spiel wird garantiert sein.

Au Wolves 1 – SHC Wollerau 7:3 (2:0, 2:1, 3:2)

Wollerau: Fehlmann, Bachmann (1), Tanner, Kuster, Hörler (1), Büeler (1), Kumin, Lenherr, Inderbitzin, Brägger.

Strafen: 1 x 2 Minuten gegen Au Wolves.

Resultate ZIHL A

Au Wolves 1 – SHC Wollerau 7:3, Freienbach 1 – Langnau Stars 1:14, Thalwil 1 – Wädenswil 6:7.

Muotathal: Ehrung der regionalen Sportgrössen

Eing. Im Jahr 2003 glänzten die Sportlerinnen und Sportler mit positiven Resultaten; nun werden sie in Muotathal (Mehrzweckhalle Stumpenmatt) dafür geehrt. Für Unterhaltung ist gesorgt.

Im vergangenen Jahr standen sie oft im Mittelpunkt. Sie errangen Siege, holten Medaillen oder taten Gutes zur Förderung des Sports. Am Samstag, 27. März, ab 19.15 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr, freier Eintritt) werden zum zwölften Mal die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Kantons sowie Persönlichkeiten, die sich um den Schwyzer Sport verdient gemacht haben, ausgezeichnet und geehrt. Folgende Personen erhalten eine Auszeichnung:

- Ursula Bruhin, Schwyz (Schwyzer Sportlerin des Jahres 2003)
- Marcel Fässler, Goss (Schwyzer Sportler des Jahres 2003)
- Martin Annen Bob-Team, Arth (Schwyzer Mannschaft des Jahres 2003)
- Arthur Lüönd, Sattel (Schwyzer Sportverdienstpreis 2003)
- Florian Betschart, Oberarth, Anita Inderbitzin, Rothenthurm und Fechtclub Küsnacht (alle Schwyzer Sportförderungspreis 2003)

Im Anschluss an die Ehrungen sind alle eingeladen, sich an der «Sport-Bar» einen Drink zu genehmigen und ein paar gemütliche Stunden inmitten der Schwyzer Sportfamilie zu verbringen.